

Baden und Bootfahren im Nationalpark Donau-Auen



Die Gewässer und ihre Ufer zählen zu den bedeutendsten Lebensräumen im Nationalpark Donau-Auen: Seltene und bedrohte Arten finden nur noch hier die Bedingungen vor, die sie zum Überleben benötigen.

Gleichzeitig suchen immer mehr Menschen Erholung und Naturerlebnis in dieser in Mitteleuropa nahezu einzigartigen Flusslandschaft. Der Nationalpark möchte beiden Ansprüchen gerecht werden: jenen sensibler Tier- und Pflanzenarten wie auch jenen der Menschen. Daher gilt es, einige Regelungen zu beachten. Wir ersuchen die Besucher um rücksichtsvolles Verhalten und Einhaltung der Ge- und Verbote - auch in eigenem Interesse für ihr Naturerlebnis!



ZU IHRER SICHERHEIT

Ungeübten Paddlern wird vom Befahren der frei fließenden Donau und ihrer Seitenarme generell abgeraten. Bei extremem Niedrigwasser ist aus Sicherheits- und Naturschutzgründen von Befahrungen der Nationalpark-Gewässer Abstand zu nehmen. Bei Hochwasser ist das Bootfahren in den Donau-Auen lebensgefährlich!

Achtung: Insbesondere bei hohem Wasserpegelstand oder starkem Wind besteht im Uferbereich Gefahr für die Bootsfahrer durch einstürzende Bäume und herab fallende Äste. Zum Schutz der Natur und zur Wahrung des Naturerlebnisses werden einsturzgefährdete Bäume an den Ufern der Altarme nicht beseitigt!



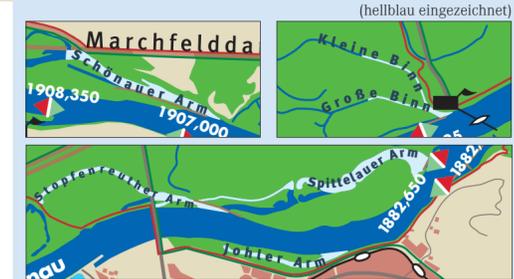
Geführte Bootstouren mit fachkundiger Betreuung sind die beste Möglichkeit, den wilden Wasserwald zu erleben. Informieren Sie sich über das Nationalpark-Besucherprogramm:
 schlossORTH Nationalpark-Zentrum
 2304 Orth/Donau
 Tel. 02212/3555
 e-mail: schlossorth@donauauen.at

- Nationalparkflächen bewaldet
- Gewässer
- Hochwasserschutzdamm
- Nicht Nationalparkflächen Ortsgebiet (verbaute Flächen)
- Industrieflächen
- Gewässer
- Hochwasserschutzdamm
- Wege
- Weitwanderweg 07 (Ost-Österreichischer Grenzlandweg)
- Radrouten, Radwege

- Befahren mit nicht motorisierten Booten erlaubt, Anlanden nur an Traversen
- Naturbadeplätze (Lobau)
- grün: Anlanden, Betreten, Baden erlaubt
- rot: Anlanden, Betreten, Baden nicht erlaubt
- 1895,600 Stromkilometer

- Landesgrenze Wien – Niederösterreich
- Staatsgrenze
- A4 Ostautobahn
- Straßen
- Schnellbahn mit Station
- Fährbootverbindung
- Gasthäuser außerhalb von Ortschaften
- i Informationsstelle

Abschnitte derjenigen Seitenarme, die von nicht motorisierten Booten befahren werden dürfen



Wasserstraße, Badeplatz

Der Hauptstrom der Donau ist östlich von Wien bis zur Staatsgrenze Teil des Nationalpark Donau-Auen, gleichzeitig aber auch internationale Wasserstraße. Entsprechend darf er von Wasserfahrzeugen aller Art befahren werden. Anlanden mit Booten aller Art ist sowohl nach Nationalparkrecht als auch schifffahrtsrechtlich nur an dafür freigegebenen Donauuferabschnitten erlaubt. In diesen Bereichen dürfen die Ufer ebenso von Landseite her betreten werden, und auch das Baden ist erlaubt. Zur Orientierung im Gelände dienen dabei die Stromkilometermarken (siehe Legende). Ausgewählte Seitenarmabschnitte der Donau - Bereiche des Schönauer Arms, der Kleinen und Großen Binn, des Stopfenreuther Arms, des Johler Arms und des Spittelauer Arms - dürfen von nicht motorisierten

Wasserfahrzeugen befahren werden. Diese Gewässer sind in der Karte hellblau dargestellt. Anlanden ist an Traversen oder dafür vorgesehenen Anlandestellen bzw. zum Übersetzen von Traversen erlaubt. Das Anlanden im Uferbereich, Aussteigen und Lagern sowie das Baden ist an diesen Gewässern nicht gestattet. Im Bereich der Oberen Lobau sind mehrere Gewässer zum Baden freigegeben: Dechant- und Panozzalacke, Donau-Oder-Kanal Becken II und III und die Stadler Furt stehen als Naturbadeplätze zur Verfügung. Diese Gewässer sind in der Karte hellblau mit Schraffur dargestellt. Das Bootfahren ist in sämtlichen Nebengewässern der Oberen Lobau nicht gestattet. Generell gilt im gesamten Nationalpark-Gebiet ein Verbot für Gerätetauchen.



Auf Schotterflächen leben sehr seltene Vögel wie Flussregenpfeifer und Flussuferläufer. Diese fallen bei Irritation durch aufgeregtes Flattern und Rufe auf - in so einem Fall wählen Sie bitte einen anderen Platz, um die Brut nicht zu gefährden!